Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1926)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Antike Möbel

Kompl. Einrichtungen. Denkbar größtes Lager in Renaissance, Barock-Biedermeier Hotel-Einricht.

Janz, Schönenwerd, Telephon 31

„ZUR MANEGG“ ZURICH 2, Bellariastr. 78
Telephon: Selnau 3202

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen.
Vorsteherin: *Frl. Hotz.*

Internat: Für Mädchen von 12—18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Tennis
Leiterin: *Frl. M. Hitz.*

Schillerpreis 1926

Die beiden neuen Gedichtbände von Hermann Hiltbrunner wurden durch einen Preis ausgezeichnet.

Winter und Wende
Eine Dichtung

Von Sommer zu Herbst
Eine Dichtung

Preis gebunden je Fr. 2.80
Erschienen im

Orell Füßli Verlag, Zürich

Schnebli

Albert-Biscuits

zum Tee das bevorzugte

Biscuits

sind in allen besseren Geschäften erhältlich

PAUL SCHÄDLICH
GARTENARCHITEKT
ZÜRICH 2

BAUT UND PFLANZT
DEN SCHÖNEN GARTEN
PLÄNE UND AUSFÜHRUNG

HANS E. KINCK

Die Anfechtungen des Nils Brosme

Roman (aus dem Norwegischen übersetzt von Ellinor Drösser). In grün Indanthren-Leinen M 7.—.

Dem großen Norweger wurde nach hoher Anerkennung im Ausland auch in Deutschland verständnisvolle und begeisterte Aufnahme zuteil.

Alfred Biese: Einen hervorragenden Platz nimmt Hans E. Kinck ein. Er ist in der Tat ein Gestalter, ein Schöpfer.

Emil Ermatinger: Es ist ein psychologisch ungemein wahres Buch, in dem eine überlegene und weitgebildete Persönlichkeit einen nicht unheiklen Stoff treffend und geistreich entwickelt.

Robert Faesi: Die Anfechtungen vereinigen die anerkannten Werte nordischer Dichtung mit den individuellen des Verfassers, der es durchaus verdient, in Deutschland bekannt zu werden.

Hans Franck: Ein ganzer, seine Kräfte weitspannender Kerl. Daß Deutschland mit dem weiteren Fortschreiten der Kinck-Ausgabe vor eine bedeutsame Entscheidung gestellt wird, steht heute schon fest.

Walter Harich: Seit einigen Jahren wird Kinck als einer der größten, wenn nicht der größte, norwegische Dichter anerkannt. Vielleicht wird Deutschland nun ihm, wie Ibsen und Hamsun, zum Weltruhm verhelfen.

Thomas Mann: Die „Anfechtungen" haben starken Eindruck auf mich gemacht. Ich bin überzeugt, daß Sie durch die Einführung dieses interessanten Autors in Deutschland ein wirkliches Verdienst erwerben.

Agnes Miegel: Diese schlicht erzählte Geschichte Nils Brosmes sollte jeder Deutsche lesen. Nicht nur weil Brosme das Meisterbeispiel ist von dem absoluten Bankrott des überbildeten Städters . . . Kincks Landpastor wird zu der eindringlichsten Darstellung vom Bildungsruin des germanischen Menschen.

Georg Brandes: Hans E. Kinck besitzt wohl die höchste Kultur aller norwegischen Schriftsteller. Er ist ebenso hervorragend als Historiker und Ethnologe, wie auch als Dichter.

Karl Nötzel: Der Dichter steht in einer selbst bei anerkannten Klassikern seltenen Weise über seinem Stoff. Die gestalteten Probleme sind sicherlich bedeutend — wenn ich mir in aller Vorsicht eine Einreihung erlauben dürfte, so würde ich in Kinck eine — natürlich unbewußte Synthese von Knut Hamsun und Ibsen erblicken — natürlich bei einer ganz eigenen Seelenblickrichtung.

Gustav Schüler: Ein Buch, das mit atemlosem Entzücken erfüllt. Hier sind Lebensgebirge so mit reißendem Sturm überladen oder von jäher, brausender Lichtgewalt überblendet, daß der Blick nicht davon los kann. Alles ist eine einzige Macht des Lebendigen! Das Buch ist schicksalhaft und darum unzeitlich gleich den großen Offenbarungsbüchern der Menschheit.

Hans Aanrud: Kinck ist der einzige von unsern großen Dichtern, der einen merkbaren Einfluß auf die Jungen in unserer Literatur ausgeübt hat und ausüben wird. Einstmals wird sein Geburtstag das sein, was er schon jetzt sein müßte: ein Festtag der Nation, ein Nationalfeiertag!

Björnstjerne Björnson: Die modernen norwegischen Dichter lassen sich nicht nacheinander aufzählen, ohne daß man dabei dem einen oder dem andern Unrecht tut. Ich ziehe es deshalb vor, zwei von ihnen als Repräsentanten herauszugreifen, weil gerade sie einem ausländischen Publikum wohl am meisten charakteristisch erscheinen können: Hans E. Kinck und Knut Hamsun.

Walter von Molo: Eine künstlerische Weltüberlegenheit, die aus Andeutungen sparsamster Art hervorquillt, die das Beste, was uns Ibsen gab, episch neu erwirbt. Kinck charakterisiert meisterhaft, er beherrscht völlig alle chaotischen Strömungen des Menschenherzens.

Anders Krogvig in Aschehougs norwegischem Konversationslexikon: Kinck ist die eigentümlichste und vielseitigste Begabung in der norwegischen Literatur der Gegenwart, gleich fesselnd durch seine Menschenkenntnis und sein umfassendes Wissen auf den verschiedensten geistigen Gebieten, durch seine Poesifülle, seinen Stimmungsreichtum wie durch seine schneidende furchtlose Kritik. Er übte auf die norwegische Literatur tiefgehenden Einfluß aus.

Frithjof Nansen: Nicht nur nach meinem Urteil, sondern nach dem wirklich hervorragender literarischer Persönlichkeiten Norwegens ist Hans E. Kinck der begabteste, originellste und interessanteste lebende Autor unseres Vaterlandes. Ich bin der Meinung, daß es für das ausländische literarische Publikum eine Entdeckung sein wird, Bücher von solch charakteristischer und vornehmer Art kennen zu lernen.

Encyclopaedia Britannica: Nach dem Tode von Ibsen, Björnson, Lie und Kielland werden Knut Hamsun, Hans E. Kinck und Gunnar Heiberg die führenden literarischen Persönlichkeiten. Kein norwegischer Schriftsteller erreicht Kincks Fähigkeit, das norwegische Volk in seiner Eigenart treffend darzustellen.

J. Lescoffier: Wird man Kinck endlich sein Recht angedeihen lassen? Wird dieser große, verkannte Dichter bald auch im Publikum die Bewunderung und Anerkennung finden, die ihm bisher nur ein treuer auserlesener Kreis zollte? Man möchte es glauben, und einige Anzeichen deuten darauf hin.

Auszüge aus gewichtigen Äußerungen in deutschen Tageszeitungen und Zeitschriften erscheinen im nächsten Heft an dieser Stelle.

H. HAESSEL * VERLAG * LEIPZIG

Für Sommer- und Reisezeit!

HERMANN HESSE

Bilderbuch

Schilderungen. **10.** Auflage

Geheftet 5 RM, Ganzleinen 7 RM

BERNH. KELLERMANN

Die Brüder Schellenberg

Roman. **20.** Auflage

Geheftet 5 RM, Ganzleinen 7 RM

THOMAS MANN

Der Zauberberg

Roman in 2 Bänden. **60.** Auflage

Geheftet 16 RM, Halbleinen 20 RM
Ganzleinen 21 RM, Halbleder 25 RM

ARTHUR SCHNITZLER

Traumnovelle

25. Auflage

Geheftet 3. 50 RM, Ganzleinen 5. 50 RM
Halbleder 7. 50 RM

JAKOB WASSERMANN

Laudin und die Seinen

Roman. **36.** Auflage

Geheftet 6 RM, Ganzleinen 8. 50 RM
Halbleder 11 RM

Prospekte kostenlos
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

S. FISCHER · VERLAG
BERLIN W 57

Geistliche Lieder

von ARTHUR MANUEL

„Lieder, bei deren geläutertem Ton man aufhorcht."
(Neue Zürcher Zeitung)

„Den Schlag dieser herben Rhythmen vergisst man nicht so bald wieder... Mystische Klarheit und Geistesstärke bewirkt diese Gedichte."
(Bund)

Preis gebunden Fr. 2.80

Erschienen im

Orell Füßli Verlag, Zürich

Soeben erschien:

René Fülöp-Miller

Geist und Gesicht des Bolschewismus

Großoktav. 500 S. Text u. 500 teils farbige Bilder
Preis in Ganzleinen Fr. 37.50

Aus dem Inhalt:
Der kollektive Mensch und die Mechanisierung des russischen Lebens. Lenin. Utopischer Utilitarismus. Die russische Sehnsucht nach Amerikanisierung, „Chikagismus". Die Philosophie des Bolschewismus. Der Bolschewismus im Lichte des Sektierertums. Der bolschewistische Monumentalstil (Architektur und Bildende Kunst). Die Agitationsbühne. Das „theatralisierte Leben". Die Mechanisierung der Dichtkunst. Die bolschewistische Musik. Die Revolutionierung des Alltags. Das grosse Museum der Vergangenheit. Das versunkene alte Russland. Die neuen Reichen. Das russische Elend. Die Reformation der byzantinischen Kirche. Das Wiederaufleben der russischen Mystik. Die Krim, das „russische Palästina". Die Bolschewisierung des Orients. Analphabetentum und neue Erziehung. Die Moral des Bolschewismus

Das erste authentische, objektiv-kritische Werk über Sowjetrussland, mit prachtvollem völlig unbekanntem Bildmaterial

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Amalthea-Verlag / Zürich / Leipzig / Wien

LITERARISCHE BERICHTE AUS DEM GEBIETE DER PHILOSOPHIE

Das umfassende philosophische Literaturblatt
für Wissenschaft und allgemeines Geistesleben
Herausgegeben von *Dr. Arthur Hoffmann-Erfurt*

„Die ‚Literarischen Berichte aus dem Gebiete der Philosophie' sind eine Literaturzeitschrift mit wertvoller, weil vollständiger philosophischer Bibliographie." (Reichls Philosophischer Almanach)

„Das unentbehrliche Hilfsmittel für den philosophisch Arbeitenden... Die Sammelberichte stellen einen reichhaltigen Überblick über das philosophische Schrifttum dar. Durchweg von Sachkennern mit gutem Namen abgefasst, ermöglichen sie wertvolle Einsichten in die Entwicklung der Forschung. **In den ‚Literarischen Berichten' liegen die umfangreichsten und sachlich bedeutendsten Sammelberichte vor, die es zur Zeit über philosophische Schriften gibt."** (Grundwissenschaft, Band IV, 1/2)

ÜBER FÜNFZIG ERSTE FACHVERTRETER SIND ALS MITARBEITER GEWONNEN

Jährlich bis zu vier Heften zum Preise von M. 1.— bis 4.—
BEI DAUERBEZUG 25 PROZENT ERMÄSSIGUNG
Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen

Über alles Nähere unterrichtet **der soeben erschienene ausführliche Prospekt,** der jedem Interessenten auf Wunsch **kostenlos** zugesandt wird

Eine uferlose Ausbreitung des Schrifttums, die unübersehbare Fülle der neu erscheinenden Bücher und Zeitschriften erschwert heute mehr als je die Erfassung der grösseren Erkenntniszusammenhänge und die Abschätzung der treibenden Bildungsmächte. Unserem Geistesleben die für seine gesunde Weiterentwicklung unentbehrliche

ZUSAMMENSCHAU

zu vermitteln, ist eine der Hauptaufgaben der Philosophie. In dieser ihrer Bedeutung soll sie in den „Literarischen Berichten" in Erscheinung treten. Die Zeitschrift dient also neben den Fachanliegen der philosophischen Forschung zugleich der Aufgabe, jedem, der die geistige Lage der Gegenwart zuverlässig überblicken muss, im Spiegel des philosophischen Schrifttums ein Gesamtbild unseres Geisteslebens zu vermitteln. So dürften die in weiten Kreisen des In- und Auslandes in ihrem Werte voll erkannten „Literarischen Berichte" sich erweisen als

unentbehrlich

für die Vertreter und Freunde der Philosophie und der Einzelwissenschaften, für jeden, der seinen praktischen Sonderberuf geistig zu durchdringen und zu vertiefen bestrebt ist, für alle Erzieher, die sich bemühen, den Sinn der Bildungsarbeit aus dem Erfassen der Gesamtkultur zu bereichern, für alle Suchenden, die ihrem Ringen um eine ausgeglichene Lebensgestaltung eine breite und sichere Grundlage geben wollen.

VERLAG KURT STENGER / ERFURT

Im Dezember 1924 ist erschienen:

KARL STERRER

ein Wiener Maler der Gegenwart

Text von **ARPAD WEIXLGÄRTNER**

218 Seiten Text 4°, mit 117 Abbildungen, wovon vier farbig, und mit einer sign. Originalradierung, in Halbleinen gebunden mit Titelzeichnung des Künstlers

Preis Franken 25.—

Die Rhein.-Westfälische Zeitung vom 2. Dez. 1924 urteilt über den Künstler:

Die Sprache seiner Körperformen stammt unverkennbar von Michelangelo, Sein Gesamtrhythmus von Hodler. Dennoch bleibt er ein Eigener, dessen Macht und Größe in dem sinnenfrohen und leichtlebigen Wien doppelt eindringlich wirkt.

Schönbrunn / Ein Gespräch

Text von **F. OTTMANN**

Mit 12 farbigen Original-Lithographien von F. WINDHAGER
In Halbleinen nach Entwurf des Künstlers gebunden

Originelles kleines Festgeschenk für die Jugend und jeden Gebildeten

Geistreiche Betrachtungen über die Bedeutung von Schönbrunn für die Gegenwart in einer Plauderei zwischen einem Biologen, einem Historiker, einem Maler und einem Musiker

Preis Franken 10.—

Einige Sprüche eigener Küche

nach längerem Kochen von Cossmann gestochen

Neue Linienstiche von ALFRED COSSMANN in Halbleinen-Mappe enthaltend Titelstich und zehn vom Künstler signierte Stiche in den Papiermaßen von 15 × 21 cm

Preis Franken 180.—

Prospekte durch jede Buch- und Kunsthandlung

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien VI/I

Aktiengesellschaft

LEU & Co. ZÜRICH

Gegründet 1755 Bahnhofstr. 32

Handels- und Hypothekenbank
empfiehlt sich für

Bankgeschäfte aller Art

Vermögensverwaltung

Kapitalanlagen / Testamentsvollstreckungen

Sprüngli

CHOCOLADEN

3 beliebte

ALPINA
MILCH-CHOCOLADE

PIEMONTAIS
NUSS-CHOCOLADE

POLYCRÈME
VIERFRUCHT-CHOCOLADE

Preiswürdige und behagliche

ROHRMÖBEL JEDER ART

Ganze Garnituren sowie Einzelstücke.
Liegestühle, System Davos, Leysin etc.
Blumenkrippen und -Ständer.

Besuch, Mustersendungen und Kataloge zu Diensten. Ständiges reichhaltiges Lager.

CUENIN-HÜNI & CIE, Rohrmöbelfabrik
KIRCHBERG (Kt. Bern)